

Rezension: Die Wucht der Diagnose. Aus dem Alltag der Patientenstelle

Erika Ziltener leitet die Patientenstelle Zürich, Ruedi Spöndlin war Redaktor der Zeitschrift "Soziale Medizin". Zusammen führen sie in diesem Taschenbuch mit sorgsam ausgewählten Fallgeschichten ins Schweizerische Patientenrecht ein. Sie stellen anschaulich vor, auf welche Rechte wir uns als Patienten, Angehörige und Fachpersonen berufen können. Fallbeispiele regen an, in eigener Sache Fragen zu stellen. So sollen Behandlungsfehler und Entscheidungen, die später bereut werden, minimiert werden. Dabei geht es nie um Recht-Haben, sondern um das Verbessern der Lebensqualität von Patienten und deren Angehörigen, vom ersten bis zum letzten Atemzug.

Inhaltlich folgt das Buch der Patientenlaufbahn vom Erhalt der Diagnose über die erste Therapie-Entscheidung zur Anpassung einer Therapie im Verlauf und zur Langzeit-Betreuung. Dabei erhalten wir auch Einblick in Themen wie Spitalinfektion und Folgen von Forschungsdruck. Die Fallbeispiele decken die ganze Lebensspanne ab: Vorgeburtliche Diagnostik kommt ebenso zur Sprache wie Entscheidungen im Namen von alten, dementen Menschen. Anschliessend an die Fallgeschichten erörtert das Autorenduo knapp und verständlich die dazu passenden medizinischen und rechtlichen Grundlagen.

In allen Fallbeispielen ist das Gespräch der Beteiligten miteinander entscheidend. Die Vertreterinnen der Patientenstelle sorgen dabei für fehlende Informationen, vermitteln zwischen Parteien mit gegensätzlichen Ansichten und üben Druck aus, wenn sich Verantwortliche entziehen wollen. So erlebe ich als Leserin, wie sich in ausweglos scheinenden Situationen Türen öffnen, wie in Leidvollem Entlastung möglich wird.

Das Autorenduo zeigt, wie wir uns auf verschiedenen Ebenen konkret für mehr Menschlichkeit im Gesundheitswesen einsetzen können, für uns selbst und für andere. Je nach Interesse kann man die Kapitel einzeln oder im Gesamtzusammenhang lesen: Ein empfehlenswertes Sach- und Geschichtenbuch für Laien und für Fachpersonen!

Annette Kindlimann, Dr. phil., Fachpsychologin für Gesundheitspsychologie FSP, Pflegefachfrau

Frau Dr. Kindlimann berät als Gesundheitspsychologin chronisch Kranke und deren Angehörige in Krisensituationen und erarbeitet mit ihnen Strategien zur Alltagsbewältigung. Bei Rechtsfragen verweist sie auf die Patientenstelle. Vor dem Hintergrund der "Narrativen Medizin" hat sie sich für das vorgestellte Buch begeistert. Sie empfahl es im März 2016 in ihrem monatlichen Lese-Tipp auf: www.sinnig.ch

Dissertation: Multiple Sklerose: Patienten mit kognitiven Störungen im Alltag : Rekonstruktion narrativer Bewältigung auf der Basis eines Workshops mit acht Betroffenen

Das Buch kann für CHF 24.00 bei der Patientenstelle Zürich oder im Buchhandel bezogen werden.